



TECHNISCHE WERKE  
EBERSWALDE  
GMBH

Technische Werke Eberswalde GmbH · Angermünder Straße 68 · 16225 Eberswalde

Ein Unternehmen der  
Stadt Eberswalde

Herr  
Prof. Dr. Jan König  
- Wirtschaftsdezernent -  
Stadt Eberswalde  
Breite Straße 41-44  
16225 Eberswalde

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen  
GF

Datum  
04.04.2023

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. König,

wunschgemäß nachfolgend die Beantwortung der Fragen aus dem ABJS.

zu 1) Wie ist die Personalsituation im Bad bzw. in der Sauna und gibt es Probleme mit diesem?

Gegenwärtig sind alle vorhandenen Stellen besetzt. Wir verfügen über ausreichend und gut qualifiziertes Fachpersonal (Fachangestellte für Bäderbetriebe), sowie Rettungsschwimmer. Aktuell bilden wir zwei eigene Fachangestellte für Bäderbetriebe, sowie zwei Kooperations-Azubis aus Schwedt und Prenzlau, aus. Das Bewerbungsverfahren für die Einstellung mindestens eines weiteren Auszubildenden ist momentan noch nicht abgeschlossen.

Demzufolge versuchen wir, auch langfristig unsere Personaldecke in dem gegenwärtigen Zustand zu halten und Vakanzen, die durch das reguläre altersbedingte Ausscheiden von Mitarbeitern entstehen, durch selbstausgebildete Mitarbeiter nachzubersetzen.

Eine Unterbesetzung im Baff ist faktisch nicht möglich, da wir den öffentlichen Betrieb des Freizeitbades inklusive der Saunen vorschriftsmäßig nur ermöglichen können, sofern mindestens zwei Personen im Badaufsichtsbereich tätig sind. Im Jahr 2019 konnten wir dies krankheitsbedingt teilweise nicht sicherstellen und mussten daher zeitweise die Öffnungszeiten reduzieren. In der jüngeren Vergangenheit war dies jedoch nicht mehr der Fall.

In den Saunen des Baff erfolgen in der Heisauna stndlich und in der Blockbohlensauna zweistündlich automatische Saunaaufgsse. In der Blockbohlensauna erfolgen zudem in der Stunde dazwischen zusätzlich manuelle Aufgüsse durch unser Personal. Erfreulicherweise beschäftigen wir zwei Mitarbeiterinnen im Badaufsichtsbereich. Mittwochs ist ausschließlich Frauensauna. Sofern unser weibliches Personal im Dienst ist, werden die Aufgüsse am Mittwoch von Frauen durchgeführt. Resultierend aus den Dienstplänen bzw. Urlaubs- und Abwesenheitszeiten, ist es jedoch nicht immer möglich, die manuellen Aufgüsse mittwochs ausschließlich von unserem weiblichen Personal durchführen zu lassen.

Bitte erlauben Sie mir die Anmerkung, dass wir in der Vergangenheit ausschließlich Männer im Badaufsichtsbereich beschäftigten und diese seinerzeit die Aufgüsse auch in der Frauensauna durchführten. Hier kam es jedoch nie zu Beschwerden.

Da nunmehr jedoch verstärkt gewünscht wird, dass die manuellen Saunaaufgsse in der Damensauna mittwochs ausschließlich von weiblichem Personal durchgeführt werden, müssen wir dieses Problem über die Einstellung einer Mini-Jobberin bzw. studentischen Hilfskraft lösen. Dies wird kausal zu einer Erhöhung der Personalkosten im Schwimmbad führen und somit das Spartenergebnis weiter belasten. Es kann jedoch trotzdem immer noch der Fall eintreten, dass vereinzelt manuelle Aufgüsse ausfallen, da sich das Badaufsichtspersonal ad hoc z. B. in einem Erste-Hilfe-Einsatz befindet oder dass der Badebetrieb angesichts eines sehr hohen Besucheraufkommens nicht mehr allein durch eine Aufsichtsperson abgesichert werden darf. Dies ist jedoch ebenfalls nicht der Regelfall.

Geschäftsleitung:  
Angermünder Straße 68  
16225 Eberswalde  
Telefon: (0 33 34) 38 47 0  
Telefax: (0 33 34) 38 47 20  
E-mail: info@tw-eberswalde.de

Aufsichtsratsvorsitzender:  
Uwe Grohs  
Geschäftsführer:  
Steffen Ewald

Gesellschafter:  
Stadt Eberswalde  
Amtsgericht Frankfurt (Oder)  
HRB 803

Bankverbindung:  
Sparkasse Barnim  
IBAN: DE 45 1705 2000 1700 0007 01  
BIC: WELADED1GZE

Entsprechend unserer Haus- und Badeordnung ist es nicht gestattet, dass unsere Gäste eigenständig selbst mitgebrachte Aufgüsse durchführen. Das obliegt ausschließlich unserem geschulten Personal. Andernfalls könnte es zu Gesundheitsschäden oder auch Schäden an unseren Saunaöfen kommen.

## Zu 2) Wie ist die Kommunikation mit den Handballern in Bezug auf die Nutzung des Harzes?

Einleitend ist festzustellen, dass die Nutzung von Handballharz bzw. Klistern in unserer Drei-Feld-Halle untersagt ist. Diese Entscheidung ist nicht leichtfertig getroffen worden. Es wurden diverse Gespräche geführt und Möglichkeiten eruiert. Nachfolgend eine stichpunktartige Übersicht, beginnend mit dem Ursprungsproblem:

- 2018: Sanierung des Hallenbodens durch Fa. Platz GmbH, um die Klisterreste zu entfernen; Hinweis seitens Fa. Platz GmbH, dass die Klisternutzung und die dadurch erforderlichen Reinigungsarbeiten zu einer schnelleren Abnutzung des Hallenbodens führen
- 2019: Erhöhung der Reinigungszyklen, um die Grundreinigungsarbeiten in der sommerlichen Schließzeit zu reduzieren und der vorzeitigen Abnutzung des Hallenbodens entgegen zu wirken
- 03/2020 bis 10/2021: coronabedingte Außerbetriebnahme der Sporthalle
- 11/2021 bis 06/2022: weitere Erhöhung der Reinigungszyklen, Veränderung der Reinigungschemie durch Fa. Platz GmbH, jedoch ohne Erfolg, was die Spielfähigkeit des Hallenbodens betrifft; demzufolge wurde eine Spezialfirma (der ursprüngliche Sportbodenbauer) um eine Grundsanierung gebeten
- 07 & 08/2022: diverse Telefonate seitens Frau Musielak mit Fa. Platz GmbH und zwei Fachfirmen bzgl. Reinigungsempfehlungen von Handballharz; sowie anderen Sporthallenbetreibern (Gem. Schorfheide, Stadt Ebw.); es stellte sich heraus, wie uns auch der 1. SV bestätigte, dass wir eine der sehr wenigen Sporthallen im Umkreis waren, die bis zu diesem Zeitpunkt die Nutzung von Handballharz überhaupt noch erlaubten
- 18.07.2022: Mail von Frau Musielak an Herrn Dewitz, 1. SV, mit dem Hinweis, dass die Nutzung von Handballharz zu deutlichen Mehrkosten in der Reinigung führt; nicht nur der Hallenboden, auch das weitere Interieur verschmutzt ist, die Klisterreste auf dem Hallenboden bilden darüber hinaus eine Gefahrenquelle für alle anderen Hallennutzer
- 08/2022: Grundsanierung des Hallenbodens inkl. Abtragen einzelner Fußbodenschichten, Neuversiegelung und teilweise Erneuerung der Spielfeldmarkierungen durch die Spezialfirma für 18,7 T€ und demzufolge 15 T€ Mehrkosten ggü. der sonst üblichen Grundreinigung von 3,7 T€
- 02.08.2022: Anschreiben seitens der TWE an den 1. SV bezüglich des Nutzungsverbotes von Handballharz, welches am 02.08.2022 in Kraft trat (Hintergrund: Wirtschaftlichkeit/ Mehrkosten durch Reinigungsleistungen/ Verkürzung der Nutzungsdauer des Hallenbodens); der 1. SV hält sich an das Nutzungsverbot und testet verschiedene Möglichkeiten (selbstklebende Bälle, Grip-Tücher etc.)
- 15.08.2022: Gespräch mit zwei Vertretern des 1. SV (Hr. Schumacher, Hr. Kegel) und TWE (Herr Ewald, ein Hallenwart, Frau Musielak) mit Vorschlag seitens des 1. SV: Spezial- Klisternentferner zu verwenden, probeweise Reinigung der Handballtore eigenverantwortlich durch 1. SV; Nutzung von Klistern und Testlauf (inkl. Spezial-Klisternentferner) bis Ende Sept. 2022; TWE erwartete gem. getroffener Vereinbarung die Übersendung der Herstellerangaben, um diesen Spezial-Klisternentferner prüfen zu lassen, wenn dieser durch die Reinigungsfirma freigegeben würde, käme es zu einer Testphase bis Ende Sept. 2022, andernfalls bleibt das Nutzungsverbot von Handballharz bestehen

Geschäftsleitung:  
Angermünder Straße 68  
16225 Eberswalde  
Telefon: (0 33 34) 38 47 0  
Telefax: (0 33 34) 38 47 20  
E-mail: info@tw-eberswalde.de

Aufsichtsratsvorsitzender:  
Uwe Grohs  
Geschäftsführer:  
Steffen Ewald

Gesellschafter:  
Stadt Eberswalde  
Amtsgericht Frankfurt (Oder)  
HRB 803

Bankverbindung:  
Sparkasse Barnim  
IBAN: DE 45 1705 2000 1700 0007 01  
BIC: WELADED1GZE

- 19.08.2022: Übersendung des Spezial-Klisterentferners seitens des 1. SV; Frau Musielak kontaktiert Sportbodenbauer und zwei Pflegemittel-/ Reinigungshersteller bzgl. Prüfung des vorgeschlagenen Spezial-Klisterentferners; gleichzeitig Anfrage seitens Frau Musielak nach Alternativ-Harzentferner; zunächst lediglich eine mündliche Information, die noch am selben Tag per Mail an den 1. SV (Herrn Kegel) gesandt wurde
- 26.08.2022: Rückmeldungen seitens des Sportbodenherstellers an die TWE, dass der vorgeschlagene Spezial-Klisterentferner nicht für unseren Sportboden geeignet sei; es wurde auch keine Alternative benannt; es kam der eindringliche Hinweis, sofern eine Erneuerung des Sporthallenbodens mittelfristig vermieden werden sollte, dass das Harzverbot unbedingt bestehen bleiben müsse.
- 01.09.2022: E-Mail seitens Frau Glienke (stv. Leiterin Sportzentrum Westend) an den 1. SV mit Weiterleitung der schriftlichen Stellungnahme des Reinigungsherstellers
- 12.09.2022: 1. SV hat sich mündlich erkundigt, wer der Sportbodenbauer sei, da sie selbst eine Anfrage stellen wollten; daraufhin wurde dem 1. SV empfohlen, einen Termin mit Herrn Ewald zu vereinbaren (da Frau Musielak urlaubsbedingt abwesend war)
- zwischen September und November 2022 diverse Telefonate und pers. Gespräche mit dem 1. SV seitens Frau Musielak
- 08.11.2022: Vorschlag seitens Frau Musielak in Abstimmung mit Herrn Ewald per Mail an 1. SV: Testphase inkl. Harzentferner, der uns empfohlen wurde, für vier Wochen, sobald dieser lieferbar ist; eigenverantwortliche Entfernung von Handballharz nach jedem Training und Punktspiel durch 1. SV; namentliche Benennung der verantwortlichen Sportler; erneute Begutachtung im Anschluss an die Testphase
- 24.11.2022: Übersendung der Verantwortlichen für die Harzentfernung seitens 1. SV per Mail an Frau Musielak
- November 2022 bis Ende Januar 2023: Beschaffungsprobleme des uns empfohlenen Harzentferners der Fa. Platz GmbH
- 20.01.2023: Abstimmung mit Fa. Platz GmbH wg. Klisternutzung, Erhöhung der Reinigungszyklen, Information, dass der 1. SV eigenverantwortlich die Reinigung übernimmt; Fa. Platz GmbH und der Sportbodenbauer geben zu bedenken, dass keine Gewährleistung hinsichtlich der Spielfähigkeit des Hallenbodens mehr bestehen würde, sofern der 1. SV eigenverantwortlich die Reinigung durchführt
- 20.01.2023: Telefonat Frau Musielak mit Geschäftsführerin des Handballverbandes Brandenburg, um die gegenwärtige Situation zu erklären und mögliche Lösungsvorschläge zu erarbeiten; leider ohne Erfolg; der DHB erlaubt die Nutzung von Handballharz, schreibt diesen jedoch in keiner Spielklasse vor; jeder Sporthallenbetreiber entscheidet eigenverantwortlich, ob er die Nutzung erlaubt
- 25.01.2023: Nach Präsentation in der Aufsichtsratssitzung der TWE erfolgte durch das Gremium die Festlegung, dass das Klisternutzungsverbot weiterhin bestehen bleibt:
  - die jährlichen Mehrkosten durch die zusätzlichen Reinigungsleistungen und die mittelfristig notwendige Ersatzinvestition in einen neuen Sportboden sind für die TWE wirtschaftlich nicht tragbar
  - kumulierte **Mehrkosten für die Reinigung bei Klisternutzung ca. 20 T€ p.a.**
  - Reinigungskosten ohne Klisternutzung: 40,9 T€
  - Reinigungskosten mit Klisternutzung: 59,6 T€

- Nutzungsdauer des Hallenbodens wird durch Klisternutzung erheblich verkürzt: bei Klisternutzung: spätestens in 2027 **Ersatzinvestition über mind. 400 T€ (!!!)**; ohne Klisternutzung und weiterhin guter Pflege: prognostizierte Nutzungsdauer weitere 30 Jahre!
- 10.02.2023: Mail von Frau Musielak an 1. SV (Fr. Assmann), dass das Nutzungsverbot, trotz intensiver Prüfung von Alternativen und resultierend aus unserer Verlustsituation, bestehen bleibt
- 15.02.2023: Mail von Frau Musielak an 1. SV (Hr. Kegel), gleichlautende Info, wie an Fr. Assmann
- 12.03.2023: Mail von Frau Musielak an 1. SV (Hr. Thomas) mit Bestätigung, dass für das Jubiläumsspiel gegen die Füchse Berlin am 21.07.2023 einmalig Klisternutzung genutzt werden kann, da die TWE die Grundreinigung der Sporthalle direkt im Anschluss terminieren konnte
- Ausblick auf die nächste Saison: Da sich die Verlustsituation des Sportzentrums vorerst nicht ändern wird, ist keine Rücknahme des Nutzungsverbotes in Aussicht.

Ich gehe nunmehr davon aus, dass die o.a. erheblichen Mehraufwendungen bei Klisternutzung unsere Entscheidung zum Verbot dessen ausreichend untermalen. Als Geschäftsführer der Technischen Werke Eberswalde GmbH bin ich angesichts der Dauerverlustsituation des Sportkomplexes verpflichtet, derartige vermeidbare Mehrkosten von der Gesellschaft abzuwenden.

Bei eventuellen Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit besten Grüßen



Steffen Ewald  
Geschäftsführer